



DEUSCHTLERNEN IST „IN“

Fragt man Deutschlerner oder Leute, die nicht Deutsch sprechen, hört man häufig, dass viele den Klang der Sprache hart und nicht besonders schön finden. Trotzdem gibt es weltweit viele Menschen, die Deutsch lernen wollen. Und einige deutsche Wörter sind sogar in andere Sprachen übernommen worden.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Deutschland ist eine **Exportnation**. Aber die Landessprache gilt nicht als **gefragtes Gut**. Grund dafür könnte eine **gewisse Schwellenangst** sein. Das weltweite **Image** der deutschen Sprache **ist** noch **ausbaufähig**.

MANN 1:

Echt schwer.

FRAU 1:

Sehr streng, und ich denke eine eher militärische Sprache.

MANN 2:

Es klingt etwas hart, vielleicht auch **schroff** – ziemlich schroff.

SPRECHER:

Trotzdem erlebt Deutsch seit einigen Jahren einen **Popularitätsschub**: Die Sprachkurse an den Goethe-Instituten sind stark nachgefragt. Deutsch zählt nach Englisch, Französisch und Chinesisch zu den beliebtesten Fremdsprachen der Welt. Der Linguist Ulrich Ammon untersucht die globale **Verbreitung** des Deutschen. In seinem Buch „Die **Stellung** der deutschen Sprache in der Welt“ hat er Zahlen gesammelt und **liefert Gründe** für den **Zuwachs**.

ULRICH AMMON (Linguist und Sprachforscher):

Es ist ein **Beleg** dafür, dass das **Ansehen** Deutschlands in der Welt in der letzten Zeit gewachsen ist, und die **Hauptbasis** dafür ist die wirtschaftliche Stabilität. **Um** das **rankt sich** alles andere, **strahlt aus** auf alles andere, dass man dann plötzlich auch die deutsche Kultur wieder interessanter findet als früher.

SPRECHER:

Wer die Landessprache spricht, hat bessere **Job-Aussichten** bei deutschen Unternehmen. Auch sportliche Erfolge wie die der deutschen Fußball-Nationalmannschaft **fördern** das Interesse. Und dann ist da ja noch Berlin. Die deutsche Hauptstadt gilt nach wie vor als **hip**. Ein Sprachkurs in Berlin ist darum besonders populär. Hier am GLS Sprachzentrum kommen 280 Schüler aus 23 Nationen zusammen. Einige davon sind schon seit Jahren dabei – und haben **diverse Favoriten** in dem für seine **zusammengesetzten** Worte **berühmten Sprachschatz** gefunden.

DEUTSCHLERNERIN:

Vaterschaftsklage.

GYUSEONG LEE:

Nachtspeicherofen.

ADRIANA MONTEIRO VIEIRA:

Haftpflichtversicherung.

SPRECHER:

Die Schüler kommen aus Südamerika, Asien und vor allem aus den Ländern Südeuropas. Damit ist die Klasse ein fast **repräsentatives Abbild** der Regionen, in denen Deutsch besonders gefragt ist. **Kopfzerbrechen bereitet** allen hier die Grammatik – etwa der Brasilianerin Adriana Monteiro Vieira.

ADRIANA MONTEIRO VIEIRA:

Ich würde sagen, dass es eine schöne Sprache ist, aber schwer zu lernen. Ich sage immer, dass ... ich werde nie Deutsch beherrschen, aber ich werde [es] immer versuchen.

SPRECHER:

Einige deutsche Begriffe haben **es** in anderen Sprachen **zu** Modewörtern **gebracht** – etwa **Zeitgeist**, **Gemütlichkeit** oder die **angesagte Vorsilbe** „über-“. **Germanismen** sind **neuerdings** auch in der internationalen Restaurant- und Bar-Szene **en vogue**. „Fette Sau“ heißt ein Restaurant in New York. In Kopenhagen gibt es „Heidis Bier Bar“ und in London das „**Katzenjammers**“. Der Journalist Sven Siedenbergs hat den ausgewanderten deutschen Wörtern **nachgespürt**. Sein Buch „**Besserwisser** beim **Kaffeeklatsching**“ stellt die populärsten Beispiele vor.

SVEN SIEDENBERG (Journalist und Buchautor):

Das Deutsche hat sicherlich **ein Stück weit Exotik** zu bieten. Man **verschafft sich** damit ein bisschen das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. Man verschafft sich vielleicht auch das Gefühl, zur **Avantgarde** zu gehören.

SPRECHER:

Das **erspürt** aber längst nicht jeder Deutschlerner. Die Vorurteile gegen die Sprache halten sich **beständig** – **etwa** in Venezuela, der Heimat von Ernesto Isaaccura.

ERNESTO ISAACCURA:

Ja, dass es eine ganz schwierige Sprache ist und auch ganz hart, also, es **tönt** nicht so schön, also so: „örörör“.

SPRECHER:

Kein Wunder: Noch heute wird in Hollywood der **Kasernenhofton** der Nazis als **Stilmittel** eingesetzt.

SEQUENZ AUS DEM FILM „INGLOURIOUS BASTERDS“:
... mit ihrem betrunkenen, **rüpelhaften Benehmen strapaziert.**

GYUSEONG LEE:
Sie schreien immer und sie sprechen sehr stark und immer hart.

SPRECHER:
Der deutschen Rock-Band Rammstein **gelang** mit der **Überspitzung** dieses **Teutonentums** sogar eine Weltkarriere.

RAMMSTEIN:
Reise, Reise, Seemannreise. Jeder tut's auf seine Weise.

SPRECHER:
Und Rammstein weckte damit vor allem bei ausländischen Jugendlichen das Interesse an der Sprache.

GALA SANTAMARIA MANEZ:
Am Anfang konnte ich kein R sprechen und habe ich das geübt mit – wie sagst du ... wie sagt man – mit Wasser oder nach [dem] Zähneputzen: „rrrr“.

SPRECHER:
Ein Riesen-Hit bei YouTube war dieses Video, das den Klang des Deutschen mit dem anderer Sprachen vergleicht.

FRAU 2:
Surprise.

MANN 3:
Surprise.

MANN 4:
Sorpresa.

MANN 5:
Überraschung.

SPRECHER:
Von wegen Deutsch ist **bierernst**: Die Sprache hat **durchaus** ihre lustigen Seiten!

GLOSSAR

Exportnation, -en (f.) – ein Land, das viele Produkte an andere Länder verkauft

gefragt – so, dass viele Leute es haben wollen

Gut, Güter (n.) – die Ware; etwas, das einen besonderen Wert hat

gewiss – hier: bestimmt

Schwellenangst, -ängste (f.) – die Angst davor, mit etwas zu beginnen, weil man z. B. glaubt, dass es sehr schwierig ist

Image (n., nur Singular; aus dem Englischen) – das Bild in der Öffentlichkeit

ausbaufähig sein – hier: so sein, dass man es verbessern könnte; so sein, dass es besser sein könnte

schroff – hier: hart; unfreundlich

Popularitätsschub, -schübe (m.) – die Tatsache, dass etwas plötzlich sehr beliebt ist

Verbreitung (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass etwas bekannter oder immer öfter benutzt wird

Stellung, -en (f.) – hier: das Ansehen; die Beliebtheit

einen Grund liefern – einen Grund angeben/nennen

Zuwachs (m., nur Singular) – die Zunahme

Beleg, -e (m.) – hier: der Beweis

Ansehen (n., nur Singular) – die Meinung, die andere über jemanden haben; der Ruf

Hauptbasis (f., nur Singular) – der wichtigste Grund; die wichtigste Voraussetzung

sich um etwas ranken – gemeint ist hier: aus etwas hervorgehen; auf etwas aufbauen

auf etwas aus|strahlen – hier: etwas beeinflussen

Aussicht, -en (f.) – hier: die Perspektive

etwas/jemanden fördern – jemanden/etwas unterstützen

hip (aus dem Englischen) – modern; beliebt

divers – verschieden

Favorit, -en (m.) – hier: etwas, das man besonders gut findet

zusammengesetzt – hier: so, dass etwas aus verschiedenen Teilen besteht, die ein Ganzes bilden

berüchtigt – hier: sehr bekannt

Sprachschatz, -schätze (m.) – die Menge aller Wörter einer Sprache

Vaterschaftsklage, -n (f.) – eine juristische Klage, mit der herausgefunden werden soll, ob jemand der Vater eines Kindes ist

Nachtspeicherofen, -öfen (m.) – eine Heizung, die den billigeren Strom nachts speichert und am Tag als Wärme abgibt

Haftpflichtversicherung, -en (f.) – eine Versicherung für Kosten, die bei Schäden im täglichen Leben entstehen

repräsentativ – typisch für etwas

Abbild, -er (n.) – etwas, das genauso aussieht wie etwas anderes

jemandem Kopfzerbrechen bereiten – sorgenvoll an etwas denken

es zu etwas bringen – erfolgreich sein

Zeitgeist (m., nur Singular) – eine Meinung oder ein Lebensgefühl in einer bestimmten Zeit

Gemütlichkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas angenehm oder bequem ist

angesagt – modern; beliebt

Vorsilbe, -n (f.) – eine bestimmte erste Silbe in einem Wort, z. B. „über-“, „vor-“, „mit-“

Germanismus, Germanismen (m.) – hier: ein deutsches Wort, das es in einer anderen Sprache gibt

neuerdings – seit kurzer Zeit

en vogue (aus dem Französischen) – modern

Katzenjammer (m., nur Singular) – umgangssprachlich für: das traurige Gefühl, das man hat, wenn man z. B. enttäuscht wurde oder zu viel getrunken hat

etwas nach|spüren – hier: etwas genauer untersuchen; etwas erforschen

Besserwisser, -/Besserwiserin, -nen – eine Person, die meint, immer alles besser zu wissen

Kaffeeklatsch (m., nur Singular) – ein gemütliches Treffen unter Freunden mit Kaffee und Kuchen (Kaffeeklatsching: Wortspiel mit dem Wort Kaffeeklatsch und der englischen Endung -ing)

ein Stück weit – etwas

Exotik (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass etwas ganz anders oder fremd ist

sich etwas mit etwas verschaffen – etwas durch etwas anderes bekommen

Avantgarde, -n (f., meist nur Singular, aus dem Französischen) – die Gruppe von Menschen, die in einem bestimmten Bereich wie Politik oder Kunst neue Ideen hat und diese vertritt

etwas verspüren – hier: etwas fühlen; etwas merken; etwas spüren

beständig – immer gleich

etwa – hier: zum Beispiel

tönen – gemeint ist hier: sich anhören

Kasernenhofton, -töne (m., meist im Singular) – umgangssprachlich für: die strenge Art, wie in einer Kaserne, der Unterkunft für Soldaten, gesprochen wird

Stilmittel, - (n.) – hier: Wörter o. Ä., durch die ein bestimmter sprachlicher Stil erreicht wird

rüpelhaften – grob; unhöflich

Benehmen (n., nur Singular) – das Verhalten

etwas strapazieren – etwas stark beanspruchen; etwas nicht schonen

jemandem gelingt etwas – jemand schafft etwas

Überspitzung, -en (f.) – die Tatsache, dass man etwas (z. B. einen sprachlichen Stil) absichtlich übertreibt

Teutonentum (n., nur Singular) – gemeint ist hier: etwas, durch das typische deutsche Klischees dargestellt werden

von wegen – ein Ausdruck, der sagt, dass etwas ganz anders ist als viele glauben

bierernst – umgangssprachlich für: sehr ernst; übertrieben ernst

durchaus – hier: auf jeden Fall